

Inhalt

Vorwort	7
1. Begriff und Berechnung des Wirtschaftswachstums	9
2. Wirtschaftswachstum in Geschichte und Theorie	20
2.1. Zunftverfassung und Zunftwirtschaft im Mittelalter (Hermann Kellenbenz)	32
2.2. Hindernisse für ein Wirtschaftswachstum im Mittelalter (Josef Kulischer)	33
2.3. Bürgerliche Gesellschaft und wirtschaftliche Expansion in England (Maurice Ashley)	35
2.4. Kameralismus und merkantilistische Politik in Deutschland (Hermann Kellenbenz)	36
2.5. Freie Marktwirtschaft und wirtschaftliche Entwicklung in der Theorie von Adam Smith	39
2.5.1. Überblick über die wachstumstheoretischen Zusammenhänge (Klaus Rose)	39
2.5.2. Aus der „Untersuchung des Wesens und der Ursachen des Wohlstands der Nationen“	41
2.6. Industrielle Revolution in England (Eric J. Hobsbawm)	42
2.7. Analyse der kapitalistischen Produktion und Krisentheorie bei Karl Marx	45
2.7.1. Überblick über die „Entwicklungsgesetze der kapitalistischen Wirtschaft“ nach Marx (Werner Hofmann)	45
2.7.2. Darstellung der Entfesselung der Produktivkräfte und ihrer systembedingten Schranken im „Kommunistischen Manifest“	49
2.7.3. Störung des natürlichen Gleichgewichts. Aus dem „Kapital“	50
2.8. Wirtschaftsaufschwung und Gründerkrise in Deutschland	51
2.8.1. Sprunghaftes Wachstum und Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur (Gustav Stolper)	51
2.8.2. Gründerkrise und längerfristiger Wachstumstrend (Friedrich Wilhelm Henning)	52
2.9. Die Weltwirtschaftskrise als Wachstumskrise?	55
2.9.1. Prosperität der Nachkriegszeit in den USA (Erich Angermann)	55
2.9.2. Die Weltwirtschaftskrise als Folge einer verfehlten Geldpolitik (Milton Friedman)	56

2.9.3.	Die Weltwirtschaftskrise als Folge einer verfehlten Wirtschaftspolitik (Charles P. Kindleberger)	57
2.9.4.	Die Weltwirtschaftskrise als Folge überhöhter Kapitalakkumulation (Eike Hennig)	57
2.10.	Keynes' Programm einer kurzfristigen Lösung der Wachstumskrise	58
2.10.1.	Die Keynesische Revolution (Bernhard Gahlen u. a.)	58
2.10.2.	Analyse der Unterbeschäftigung	60
2.10.3.	Therapie des „Deficit spending“	61
3.	Wachstum in der neueren Wirtschaftstheorie und Grundlagen einer Wachstumspolitik	62
4.	Wachstum in der Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik	76
4.1.	Zur Vereinbarkeit der Ziele im magischen Fünfeck (Alfred E. Ott)	83
4.2.	Probleme des Gleichgewichts in einer wachsenden Wirtschaft (Erich Preiser)	85
4.3.	Globalsteuerung und Strukturwandel (Karl Schiller)	86
4.4.	Kostendruck als Ursache von „Stagflation“ (Paul A. Samuelson)	88
4.5.	Steuer- und Subventionspolitik als Wachstumsförderung (Karl-Georg Zinn)	89
4.6.	Geldmengenpolitik als Rahmen für Wachstum und Stabilität (Milton Friedman)	90
5.	Kontroverse um Sinn und Grenzen des Wachstums	92
5.1.	Verwendungskonkurrenzen der Natur (Horst Siebert)	108
5.2.	Modell eines ökologischen Gleichgewichts (René L. Frey)	110
5.3.	Das „Weltmodell“ des Club of Rome	111
5.4.	Prognosen der Studie „Global 2000“	115
5.5.	Zur längerfristigen Wirtschaftsprognose (Carl Friedrich von Weizsäcker)	120
5.6.	Zukunftssicherung durch gesteigerte Investitionen (Gerhard Stoltenberg)	122
5.7.	Gesellschaftliche Bedeutung des Wachstums (Wolfgang Roth)	124
5.8.	Statt Krisenmanagement Politik des selektiven Wachstums (Erhard Eppler)	126
5.9.	Stellungnahmen der Parteien zu Umweltschutz und Wirtschaftswachstum	128
5.9.1.	Aus dem Wirtschaftspolitischen Programm der CDU 1979	128
5.9.2.	Aus dem Wahlprogramm der FDP vom 7.6. 1980	129

5.9.3.	Aus den Berliner Beschlüssen der SPD 1979	130
5.10.	Rationalisierung in einer Maschinenfabrik	130
5.11.1.	Beschäftigungsprobleme durch Einsatz von Mikroelektronik (Günter Friedrichs)	131
5.11.2.	Notwendige Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt (Adam Schaff)	133
5.12.	Priorität für qualitatives Wachstum (NAWU-Report)	135
5.13.	Energiekrise als Systemkrise (B. Commoner)	136
5.14.	Alternative Vorstellungen vom Wohlstand (Ezra J. Mishan)	138
5.15.	Technologie mit menschlichen Zügen (E. F. Schumacher)	140
5.16.	Buddhistische Wirtschaftslehre (E. F. Schumacher)	142
5.17.	Aus dem Saarbrücker Bundesprogramm der Grünen	143
5.18.	Gegenüberstellung „harter“ und „sanfter“ Gesellschaften (nach Robin Clarke)	144
Literatur	147